

1884.

**Newyork**, 20. April. [Eins- und Ausfuhr.] Der Werth der letztwöchentlichen Einfuhr beträgt 8½ Millionen Dollars, hiervon kommen 1½ Millionen auf Manufakturwaaren. — Von der „City of Rome“ werden für 1949 000 Dollars und von dem „Britannic“ für 931 000 Dollars an Edelmetallen ausgeführt.



# Wetterbericht vom 20. April, 8 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. O. Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind	Wetter	Temp. i. Gelf. Grad
Malagmore	762	SD	1 halb bedeckt	7
Aberdeen	762	ND	2 bedeckt	6
Christiansund	768	SD	3 wolfig	2
Kopenhagen	761	D	2 bedeckt	1
Stockholm	763	ND	2 Schnee	2
Saparanda	770	ND	4 bedeckt	-3
Petersburg	764	SD	0 wolkenlos	-2
Rostau	—	—	—	—
Fort Quenst.	762	ND	2 wolfig	6
Brest	768	ND	2 bedeckt	4
Helder	760	ND	1 heiter	4
Spit	760	SD	2 halb bedeckt	2
Hamburg	759	ND	2 bedeckt	3
Swinemünde	758	ND	3 wolfig	4
Raufahrwasser	758	ND	4 bedeckt	2
Kemel	759	ND	4 heiter	2
Paris	758	ND	2 bedeckt	3
Münster	758	ND	3 bedeckt	0
Karlsruhe	756	SW	2 bedeckt	3
Wiesbaden	756	ND	1 bedeckt	3
München	755	SW	2 wolfig	3
Chemnitz	756	ND	1 Schnee	1
Berlin	757	ND	2 halb bedeckt	3
Wien	755	WB	1 bedeckt	3
Breslau	755	N	3 Schnee	0
Ne. d'Alg.	752	ND	2 Dunst	6
Nizza	753	SD	1 bedeckt	13
Kriest	754	SD	7 Regen	12

1) Reif. 2) Reif. 3) Seit gestern Vormittag Schneefall.  
 4) Nachts Schnee. 5) Abends feiner Schnee.  
 6) Stala für die Windstärke.  
 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch,  
 6 = stark, 7 = Reif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = harter Sturm,  
 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**  
 Bei allgemein zunehmendem Luftdrucke und meist schwacher östlicher bis nördlicher Aufbewegung dauert über Mittel-Europa das kühle, vorwiegend trübe und vielfach zu Niederschlägen geneigte Wetter fort. Im deutschen Binnenlande, wo die Temperatur bedeutend unter der normalen liegt, ist ziemlich viel Schnee gefallen. Ueber Nord-Europa hat das barometrische Maximum an Intensität zugenommen, so daß eine wesentliche Aenderung der Witterung zunächst noch nicht erwartet werden dürfte.

Deutsche Seewarte.

## Wetter-Prognose

der deutschen Seewarte in Hamburg

für Dienstag, den 22. April.

(Original-Telegramm der „Posener Zeitung“.)

Ruhles, veränderliches Wetter mit Niederschlägen und mäßigen nordöstlichen Winden.

## Telegraphische Nachrichten.

**Frankfurt a. M., 21. April.** Dr. Adolph Brüning, ehemaliger Reichstagsabgeordneter und Miteigentümer der chemischen Farbwerke zu Höchst, ist heute früh plötzlich gestorben.

**Wien, 21. April.** Das Endurtheil in dem Prozesse Schent ist gestern dem Landesgerichte zugegangen. Karl Schent ist vom Kaiser begnadigt und die Todesstrafe vom obersten Gerichtshofe in lebenslänglichen schweren Kerker umgewandelt worden. Die Hinrichtung Hugo Schent's und Schlossare's findet morgen früh um 7 Uhr statt.

**London, 20. April.** Wie dem „Observer“ aus Alexandrien vom 19. d. von angeblich guter Seite telegraphirt wird, wäre die englische Regierung entschlossen, auf einer Konferenz in London die finanzielle Lage Egyptens zu besprechen und zu regeln. Der Zweck der Reise Sir E. Barings sei, an dieser Konferenz theilzunehmen. — Aus Kairo vom 19. d. M. wird telegraphirt: Nach dort eingegangenen Nachrichten hätten sich, da es der Garnison von Shenby an Lebensmitteln gemangelt, 300 Personen in Shenby auf dem Nil eingeschifft, in der Hoffnung, Berber zu erreichen. Dieselben wären aber von Rebellen angegriffen und getödtet worden.

**Petersburg, 19. April.** Der Kaiser und die Kaiserin sind heute von Gatschina hierher übergesiedelt.

**Petersburg, 20. April.** Der erste Sekretär der russischen Gesandtschaft in Stuttgart, Staatsrath von Djerow, ist zum Generalkonsul in Frankfurt a. M. ernannt worden.

**Bukarest, 21. April.** Der Zirkus Siboli ist während der

gestrigen Abendvorstellung eingestürzt, wobei mehrere Personen getödtet und verwundet wurden.

**Bukarest, 21. April.** Die Katastrophe im Zirkus Siboli ist dadurch entstanden, daß ein Tragebalken des Daches brach, alle Lampen erloschen und Feuer ausbrach. Bei der dabei entstandenen Panik sind fünf Personen getödtet und viele verwundet.

**Alexandrien, 20. April.** Dr. Koch und die übrigen Mitglieder der deutschen Cholera-Kommission sind heute von Kairo hier eingetroffen, um sich mit dem nächsten Postdampfer nach Brindisi einzuschiffen. Dieselben sollen die Ansicht ausgesprochen haben, daß, da sich bei dem Eintreten der intensiven heißen Jahreszeit in Egypten keine Cholera-Anzeichen ergeben hätten, das Land in diesem Jahre voraussichtlich von der Cholera befreit bleiben werde.

**Kairo, 19. April.** Hussein Pascha telegraphirt aus Berber, daß Flüchtlinge von Khartum und die Garnison von Shenby vor mehreren Tagen Shenby in Dampfschiffen verlassen hätten. Die Schiffe seien in Berber noch nicht eingetroffen und es sei nicht bekannt, ob die Dampfer gescheitert oder von Rebellen angehalten seien. — General-Konsul Baring wird mit dem nächsten Brindisi-Dampfer nach England abreisen.

**Kairo, 20. April.** Der Konseilspräsident Rubar Pascha erhielt heute Nachmittag ein Telegramm Hussein Paschas aus Berber, welches die Haltung der Bevölkerung als eine drohende bezeichnet und die Befürchtung ausdrückt, daß Berber in wenigen Tagen ganz eingeschlossen sei und von den Aufständischen besetzt werde.

**Kairo, 20. April.** Wie hier verlautet, würde es sich bei der Reise des Generalkonsuls Baring nach London um die ägyptischen Angelegenheiten im Allgemeinen, speziell aber um die Subanfrage handeln. — General Gordon soll, wie es heißt, die englische Regierung benachrichtigt haben, daß er bei der Schwierigkeit des Verkehrs und bei den dadurch herbeigeführten Verzögerungen künftighin nach eigenem Ermessen und auf seine eigene Verantwortung handeln werde.

**Kairo, 21. April.** Es bestätigt sich, daß der mit 300 Flüchtlingen von Shenby abgegangene Dampfer auf dem Nil gescheitert ist. Die Passagiere und Mannschaften wurden von den Aufständischen angegriffen und sämmtlich niedergemacht.

**Kairo, 21. April.** Eine Depesche Gordons an Baker vom 8. d. M. sagt, Baring habe mitgetheilt, es würden keine britischen Truppen nach Berber abgehen, um den Weg von Berber nach Suakin freizumachen; Verhandlungen darüber mit den Arabern schwebten aber. Er lege diesen Verhandlungen keinen Werth bei. Auf fünf Monate verproviantirt, von einem halben Tausend unternehmenden Arabern mit zweitausend Mann Troß umgeben, hoffe er eine Besserung der Lage vom Steigen des Nils. Gordon fragt Baker, ob er einen Appell an die englischen und amerikanischen Kapitalisten um 200,000 Pfund Sterl. für angezeigt hielte; damit könnte man vielleicht den Sultan bestimmen, ein Paar Tausend Nizamtruppen nach Berber zu schicken, womit er die Dinge hier in Ordnung bringen und die Macht des Mahdi brechen könnte, was im Interesse des Sultans nothwendig sei. Man dürfe kein Mittel unversucht lassen, um der loyalen Bevölkerung Khartums zu helfen.

**Wien, 21. April.** Der Schauspieler Anton Ascher ist gestorben.

**London, 21. April.** Die Einladungen zu einer Konferenz der Großmächte betreffend die Regelung der finanziellen Lage in Egypten sind bereits ergangen.

## Angekommene Fremde.

Posen, 21. April.

Julius Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer von Bethe aus Schloß Samter, von Deynowski aus Dinsitzemo, von Drwenski aus Glinno, Rutinski mit Familie aus Topolno und von Blochowski aus Strzynki, Fabrikbesitzer Arnoldt aus Schöningen, Postmeister Riebel aus Rogasen, Fabrikant Sintan aus Thorn, die Kaufleute Blasche aus Magdeburg, Knopf aus Köln, Hubert aus Pforzheim, Raphael, Fichtmann und Engel aus Berlin, Stolz aus Janowitz und Krätsch aus Leipzig.

## Wasserstand der Warthe.

Posen, am 20. April Morgens 1.42 Meter.

„ „ 21. „ Morgens 1.88 „

„ „ 21. „ Mittags 1.98 „